

SPD-Stadtratsfraktion Eisenach

Marienstraße 57, 99817 Eisenach

Michael Klostermann, Fraktionsvorsitzender

michael-klostermann@web.de, Tel: 0176/20769112



Eisenach, den 20. Januar 2018

ANFRAGE

Umsetzung Konsolidierungskonzept TAVEE (II)

Die Verbandsversammlung des Trink- und Abwasser-Verbands Eisenach-Erbstromtal (TAVEE) hat aufgrund der enormen Verbandsverschuldung im Herbst 2012 ein Konsolidierungskonzept beschlossen, das auf den Empfehlungen von externen Sachverständigen beruht. Seither ist es zwar gelungen, die Verschuldung des Verbandes etwas zu reduzieren. Dennoch beeinträchtigt der gegenwärtige Verschuldungsstand von ca. 78 Mio. Euro den vorgesehenen Investitionsplan erheblich und kann daher nur als Besorgnis erregend betrachtet werden. In dieser Situation hat die Verbandsversammlung eine Umschuldung von Krediten beschlossen, die mittel- und langfristig sogar zu einer Zunahme der Verbandsverschuldung führen wird. Gegenwärtig finden erneut Gespräche mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt aufgrund der angespannten Finanzsituation des Verbandes über die Frage der finanziellen Untersetzung des Investitionsplans statt. Parallel wurden die regionalen Haushalte aktuell über Gebühren- und Beitragsanpassungen informiert. Es besteht grundsätzlich die gesetzliche Verpflichtung, Gebühren und Beiträge kostendeckend zu erheben, was auch die vorgesehenen Investitionskosten einschließt.

Das verabschiedete Konsolidierungskonzept sieht unter anderem vor:

- Die Straffung der Organisationsstruktur inkl. der Etablierung von Fachgebietsleitungen, um Verwaltungsaufgaben und das operative Geschäft stärker voneinander zu entkoppeln, einen konsequenten Personalumbau und Personalabbau (Vergleichsmaßstab Eichsfeldwerke 70 VbE), bspw. durch das Ausgliedern von Aufgabenbereichen (IT, Baurupp Betriebszweig Wasserversorgung). Dies beinhaltet den Verzicht auf die Neubesetzung frei werdender Stellen. Gleichzeitig soll der Personalbestand besser geschult und bedarfsgerecht fortgebildet (Erarbeitung eines Weiterbildungsplans für den Verband) werden.

- Die Einführung eines Managementsystems (Qualitäts- und Umweltmanagement) sowie die Zentralisierung des Materialeinkaufs.
- Die Erarbeitung eines Instandsetzungsprogramms für den gesamten Verband.
- Eine deutliche Reduzierung des Fuhrparks (Vergleichsmaßstab Eichsfeldwerke).
- Die Einführung eines Forderungsmanagements und eine größtmögliche Reduzierung von Einnahmeausfällen aufgrund der Verjährung von Gebühren und Beiträgen.
- Die Reduzierung der Kapitalkosten und die Einführung einer mittelfristigen Liquiditätsplanung. Dies schließt die Vermeidung von neuen Kreditaufnahmen und die Optimierung des Darlehensbestandes ausdrücklich ein.
- Eine zeitliche Streckung der geplanten Investitionsmaßnahmen.
- Die Erhebung kostendeckender Entgelte (Gebühren und Beiträge).
- Die Beantragung von gesetzlich zustehenden Erstattungsleistungen gegenüber dem Freistaat.

Gesamtzielstellung des Konsolidierungskonzepts ist die Gewährleistung der dauerhaften wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung des Verbandes mit Abschluss des Konsolidierungskonzeptes.

Ich frage daher die Oberbürgermeisterin:

1. Wurde ein Instandsetzungsprogramm für den gesamten Verband bereits erarbeitet und wie soll dieses angesichts der aktuellen Verschuldung des Verbandes ggf. angepasst werden?
2. Wurde im Verband ein Forderungsmanagement wie angestrebt etabliert, wenn nein, warum nicht und wann soll dies erfolgen?
3. Welche Einnahmeausfälle (Gebühren/Beiträge) sind aufgrund von Verjährungen seit Beschluss des Konsolidierungskonzeptes entstanden (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?
4. Welche Auswirkungen hat die gegenwärtig nach wie vor enorme Verschuldung des Verbandes auf die kurz-, mittel- und langfristigen Investitionsplanungen des Verbandes?

5. Wie bewertet die Oberbürgermeisterin den Beschluss der Verbandsversammlung zur Umschuldung von Krediten, die zu mittel- und langfristig höheren Belastungen des Verbandes führen vor dem Hintergrund der gegenteiligen Zielstellung im Konsolidierungskonzept (Optimierung des Darlehensbestandes, Reduzierung der Kapitalkosten) und welche Position hat der städtische Vertreter in der Verbandsversammlung dazu eingenommen?

Michael Klostermann

Fraktionsvorsitzender